

SYNGENTA PFLANZENSCHUTZ

Weinbau 2023

Neu: Biostimulanzen **MEGAFOL** MC EXTRA



syngenta®

®

VERKAUFSTEAM



Dr. Thomas Assinger
FACHBERATER
 Mobil: +43 664 13 40 871
 Fax: +43 (1) 662 31 30-250
 thomas.assinger@syngenta.com



1
Ing. Franz Rosenmayr
 Verkaufsberater
 Tel: 02872/65542
 Mobil: 0664/191 9855
 franz.rosenmayr@syngenta.com



2
Ing. Markus Hohenrieder
 Verkaufsberater
 Tel: 02272/65 917
 Fax: 02272/68 903
 Mobil: 0664/191 98 32
 markus.hohenrieder@syngenta.com



3
Johann Meszaros
 Verkaufsberater
 Mobil: 0664 / 11 11 798
 johann.meszaros@syngenta.com



Mag. (FH) Monika Kuch
 Verkaufs- & Marketingkoordinatorin
 Tel: 01/6623130 400
 Fax: 01/6623130 350
 monika.kuch@syngenta.com



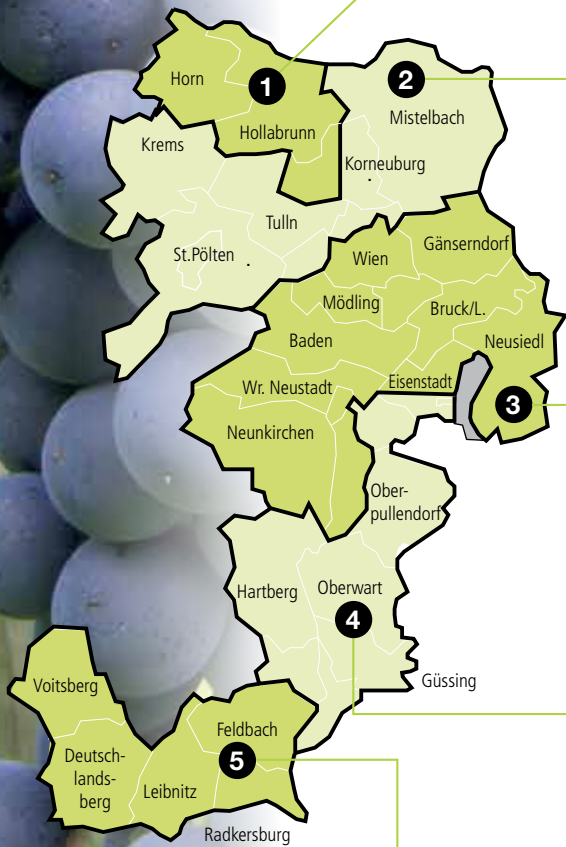
4
Ing. Johann Kohl
 Verkaufsberater
 Tel./ Fax: 03385/ 79 99
 Mobil: 0664 / 45340 81
 johann.kohl@syngenta.com



DI Rainer Brückl
 Marketing
 Tel: 01/662 31 30-200
 Fax: 01/662 31 30-150
 Mobil: 0664/434 73 35
 rainer.brueckl@syngenta.com



5
Michael Paulitsch
 Verkaufsberater
 Mobil: 0664 / 132 64 85
 michael.paulitsch@syngenta.com



INHALT

Produkte im Überblick 3
 Bioprodukte 4
 Biostimulanzien 5
 MC Extra® 6
 Megafol® 9
 Taegro® 10
 FytoSave® 11
 Ampexio® / Pergado® 12
 Dynali® / Topas® 13
 Cumatol® / Thiovit Jet® 14
 Switch® 15
 Vario Spritzprogramm 16
 Spritzpläne 17
 Zulassungsnr., Fungizidübersicht 18

PRODUKTE IM ÜBERBLICK



PRODUKTE FÜR DEN **BIOLOGISCHEN** & **KONVENTIONELLEN** WEINBAU:

	CUMATOL®	FYTOSAVE®	TAEGR0®	THIOVIT JET®
WIRKMECHANISMUS (FRAC)	M1	keine Einstufung	BM02	M2
WIRKSTOFFE	Kupferhydroxid 537 g/kg Reinkupfergehalt 350 g/kg	12,5 g/l COS-OGA	Bacillus amyloliquefaciens, Stamm FZB24, 130 g/kg	Schwefel 800 g/kg
MAX. AUFWANDMENGE	2,0 kg	2,0 l	370 g	2,0 - 7,5 kg
OIDIUM		✓	✓	✓
PERONOSPORA	✓	✓		
PHOMOPSIS				✓**
ROTER BRENNER	✓**			
BOTRYTIS			✓	
SCHWARZFÄULE	✓**			
KRÄUSEL- UND POCKENMILBE				✓
ANZAHL ANWENDUNGEN	max. 4***	max. 8	max. 10	max. 10
WARTEZEIT (Tage)	Keltertrauben: 21 Tafeltrauben: 21	Keltertrauben: 3 Tafeltrauben: 3	Keltertrauben: 8 Tafeltrauben: 1	Keltertrauben: 28 Tafeltrauben: 28
ZULASSUNG (BBCH)	11 – 81	13 – 89	61 – 85 (89 TT)	09 – 81
GEBINDEGRÖSSE	10 kg	5 l	370 g	25 kg
GEWÄSSERABSTANDSAUFLAGEN (in m)	15/10/10/5/3	3/3/3/3	3/3/3/3	3/3/3/3

PRODUKTE FÜR DEN **KONVENTIONELLEN** WEINBAU:

	AMPEXIO®	DYNALI®	PERGADO®	TOPAS®	SWITCH®
WIRKMECHANISMUS (FRAC)	40,22	U6, 3	40, M4	3	9,12
WIRKSTOFFE	Zoxamide 240 g/kg Mandipropamid 250 g/kg	Difenoconazol 60 g/l Cyflufenamid 30 g/l	Mandipropamid 50 g/kg Folpet 400 g/kg	Penconazol 100 g/l	Cyprodinil 375 g/kg Fludioxonil 250 g/kg
MAX. AUFWANDMENGE	0,5 kg	0,65 l	2,5 kg	0,32 l	0,96 kg
OIDIUM		✓		✓	
PERONOSPORA	✓		✓		
PHOMOPSIS			✓**		
ROTER BRENNER		✓	✓**		
BOTRYTIS	✓**		✓**		✓
SCHWARZFÄULE		✓		✓	
KRÄUSEL- UND POCKENMILBE					
ANZAHL ANWENDUNGEN	max. 3	max. 2	max. 3	max. 4	max. 2
WARTEZEIT (Tage)	Keltertrauben: 21 Tafeltrauben: 21	Keltertrauben: 21 Tafeltrauben: 21	Keltertrauben: 35	Keltertrauben: 35 Tafeltrauben: 28	Keltertrauben: 35 Tafeltrauben: 35
ZULASSUNG (BBCH)	13 – 85	15 – 75	13 – 81	15 – 81	60 – 88
GEBINDEGRÖSSE	0,75 kg	1 l	5 kg	1 l, 5 l	1 kg, 5 kg
GEWÄSSERABSTANDSAUFLAGEN (in m)	15/10/10/10/10	5/3/3/3	15/10/10/5	3/3/3/3	-/20/15/10/5

** Zusatzwirkung, aus eigener Erfahrung

*** Bei Behandlungen mit niedrigerer Dosierung (mit verminderter Wirksamkeit, z.B. im ökologischen Pflanzenbau) kann die maximale Anzahl der Behandlungen erhöht werden, solange der für die Kultur und das Jahr vorhergesehene Gesamtmittelaufwand nicht überschritten wird. Die maximale Aufwandmenge von 4 kg Reinkupfer pro Hektar und Jahr auf derselben Fläche darf – auch in Kombination mit anderen Kupfer enthaltenden Pflanzenschutzmitteln – nicht überschritten werden.



Biostimulanzien

NEU – BIOSTIMULANZIEN FÜR EINE WIDERSTANDSFÄHIGERE REBE

MC EXTRA



MC Extra ist in der Lage, die Stoffwechselaktivität der Rebe positiv zu beeinflussen. Dies führt zu einer qualitativen und quantitativen Steigerung der Produktion.

MEGAFOL®



Megafofol verbessert die natürliche Fähigkeit der Rebe abiotische Stresssituationen besser zu bewältigen.

PRODUKTE FÜR DEN BIOLOGISCHEN UND KONVENTIONELLEN WEINBAU

FytoSave®

Mit FytoSave können Reben selbst einen Schutz gegen Falschen und Echten Mehltau aufbauen. Der Wirkstoff COS-OGA aktiviert die eigenen Abwehrkräfte der Rebe.

Taegro®

Taegro ist ein Bio-Fungizid auf Basis von *Bacillus amyloliquefaciens*. Im Weinbau mindert es den Befall durch Echten Mehltau sowie Botrytis. In integrierten Programmen stellt Taegro einen Anti-Resistenzbaustein bei der Bekämpfung dieser Krankheiten dar.

Thiovit Jet®

Thiovit Jet ist ein Netzschwefel-Präparat, das im Weinbau sehr gut zum Schutz vor Echtem Mehltau sowie vor Kräusel- und Pockenmilben geeignet ist.

Cumatol®

Cumatol ist eine moderne Kupferformulierung zum günstigen Preis. Cumatol wird als reines Kontaktfungizid und -bakterizid vorbeugend gegen pilzliche und bakterielle Krankheitserreger eingesetzt.



WELCHEN BEITRAG KÖNNEN BIOSTIMULANZIEN LEISTEN?

NEUE HERAUSFORDERUNGEN ERFORDERN NEUE LÖSUNGEN

Die Entwicklung einer nachhaltigeren Landwirtschaft ist das große Zukunftsziel der nächsten Jahre. Die immer deutlicher werdenden Auswirkungen des Klimawandels und die gesellschaftlich wie politisch geforderte Reduzierung von synthetischen Dünge- und Pflanzenschutzmitteln sind wichtige Treiber dieses Prozesses.

Um diesen Herausforderungen gerecht zu werden, hat Syngenta sein Portfolio um Biostimulanzen erweitert. Megafol ist ein Produkt zur Erhöhung der Toleranz der Rebe gegen abiotischen Stress (z.B.: Dürre, Kälte, Phytotox und andere). MC Extra unterstützt ein ausgewogenes Pflanzenwachstum und sichert den Ertrag und Qualität ab.

VIER ZIELGEBIETE VON BIOSTIMULANZIEN

Biostimulanzen können Pflanzenschutz- und Düngemittel nicht ersetzen, aber die Vitalität und Produktivität von Kulturpflanzen verbessern und stabilisieren. Bei aller Unterschiedlichkeit in der Zusammensetzung lassen sich die Produkte im Wesentlichen nach den vier Einsatzzielen unterscheiden, für die sie bestimmt sind:



Abiotischer Stress

Erhöhung der Toleranz gegenüber abiotischem Stress, der durch Wetterfaktoren wie Frost, Kälte, Hitze, Trockenheit, Strahlung, Stauässe oder aber auch durch chemische Einflüsse (Düngeschäden, Pflanzenschutzunverträglichkeiten) oder mechanische Beschädigungen (z.B. Hagel oder Schädlingsfraß) ausgelöst wird.



Nährstoffaufnahme

Förderung der Nährstoffaufnahme entweder durch Stimulierung des Wurzelwachstums und der physiologischen Abläufe in der Pflanze oder durch Erhöhung der Nährstoffverfügbarkeit durch Mikroorganismen (z.B. Luftstickstoff-fixierende Bakterien).



Qualität

Verbesserung der Qualitätsmerkmale des Ernteguts durch Vermeidung von Stress in der Reifephase und Förderung der Vermarktungskriterien (Inhaltsstoffe, Farbausprägung, Größe, Geschmack).



Bodenleben

Förderung des Bodenlebens zur Mobilisierung von Nährstoffen und Vermeidung von Nährstoffverlusten sowie zur Stabilisierung der Bodenaggregate und Unterstützung der natürlichen Antagonisten bodenbürtiger Pathogene.

BIOSTIMULANZIEN VON SYNGENTA – ERGEBNIS LANGJÄHRIGER FORSCHUNGSERFAHRUNG

Bei Biostimulanzen von Syngenta kann man sich auf die hohe, gleichbleibende Qualität verlassen, denn hinter der Entwicklung und Herstellung der Produkte steckt langjährige Expertise.

Die GEAPOWER Technologie-Plattform von Valagro, einem auf Biostimulanzen spezialisierten Tochterunternehmen von Syngenta und Hersteller der Produkte Megafol und MC Extra, belegt das auf beeindruckende Weise:

UMFASSENDE KENNNTNISSE DER WIRKSUBSTANZEN UND AUSGANGSMATERIALIEN

Für die effiziente und nachhaltige Gewinnung von Pflanzenextrakten, wie z. B. aus der Alge *Ascophyllum nodosum*, kommt es auf die richtige geografische Herkunft und eine schonende Ernte zum richtigen Zeitpunkt an.



INNOVATIVE EXTRAKTIONSPROZESSE IN EIGENEN ANLAGEN

Um die Wirksubstanzen in der benötigten Qualität und Zusammensetzung für die gewünschten Effekte in der Pflanze zu gewinnen, ist es entscheidend, die jeweils geeignetste Extraktionsmethode anzuwenden.



FORTSCHRITTLICHE SCREENING- UND ANALYSE-TECHNOLOGIEN

Um die Wirkungsweise der Biostimulanzen zu verstehen und nachzuweisen, werden modernste Labormethoden angewendet, die die Effekte nicht nur phänotypisch, sondern bis auf die Ebene der Gen-Aktivierung messen.



ERFOLGREICHE ENTWICKLUNG PRAXISTAUGLICHER LÖSUNGEN

Erfolgreiche Entwicklung praxistauglicher Lösungen, sowie umfangreiche Gewächshaus- und Feldversuche stellen sicher, dass die Produkte auch unter Praxisbedingungen funktionieren.



MC EXTRA NEU

UNTERSTÜTZT EIN AUSGEWOGENES PFLANZENWACHSTUM

MC Extra ist ein leicht und vollständig lösliches Konzentrat, das aus Algen der Gattung *Ascophyllum nodosum* gewonnen wird. Die enthaltenen Inhaltsstoffe, darunter Betaine, Mannitol und Kalium sind in der Lage die Stoffwechselaktivität von Pflanzen positiv zu beeinflussen.

Dies führt zu einem ausgewogenen Pflanzenwachstum, das sich in einer besseren Qualität und höheren Erträgen widerspiegelt. Speziell im Weinbau führt die Anwendung von MC Extra zu einer geregelten Laub- und Fruchtentwicklung, indem es die wichtigsten physiologischen Prozesse ins Gleichgewicht bringt. Dadurch werden physiologische Störungen bei der Traubenreife (z.B. Auslöser der Traubenwelke/Zweigeltkrankheit) reduziert.

VORTEILE

- **Fördert ein ausgewogenes Pflanzenwachstum**
- **Vermeidung physiologischer Störungen bei der Traubenreife**
- **Gleichgewicht zwischen vegetativem und reproduktivem Wachstum**
- **Gleichmäßige Fruchtentwicklung und verbesserte Qualität**
- **Mikrogranulatformulierung mit optimaler Löslichkeit**

PRODUKTPROFIL

Inhaltsstoffe	20% organischer C, 1% organischer N, 20% K ₂ O (wasserlöslich), 0,2% Betain, 4% Mannitol
Wirkungsweise	Stoffwechselaktivität – unterstützt ein ausgewogenes Pflanzenwachstum und maximiert den Ernteertrag
Formulierung	Mikrogranulat
Kultur(en)	Weinbau, Obstbau und Gemüsebau
Anzahl der Anwendungen	max. 4x pro Jahr
Aufwandmenge	0,5 – 1,0 kg/ha
Anwendungszeitpunkt	Weinbau zur Qualitätsverbesserung & Traubenwelke-reduktion: ab BBCH 71; Intervall: 7-12 Tage
Gebinde	1 kg
Anwendungsbestimmungen	keine
Verkehrsfähigkeit	EU-weit basierend auf ital. Düngemittelverordnung



GEAPOWER ist die exklusive Technologieplattform, die von Valagro entwickelt wurde, um potenzielle Wirkstoffe in qualitativ hochwertige Nährstofflösungen zu verwandeln.

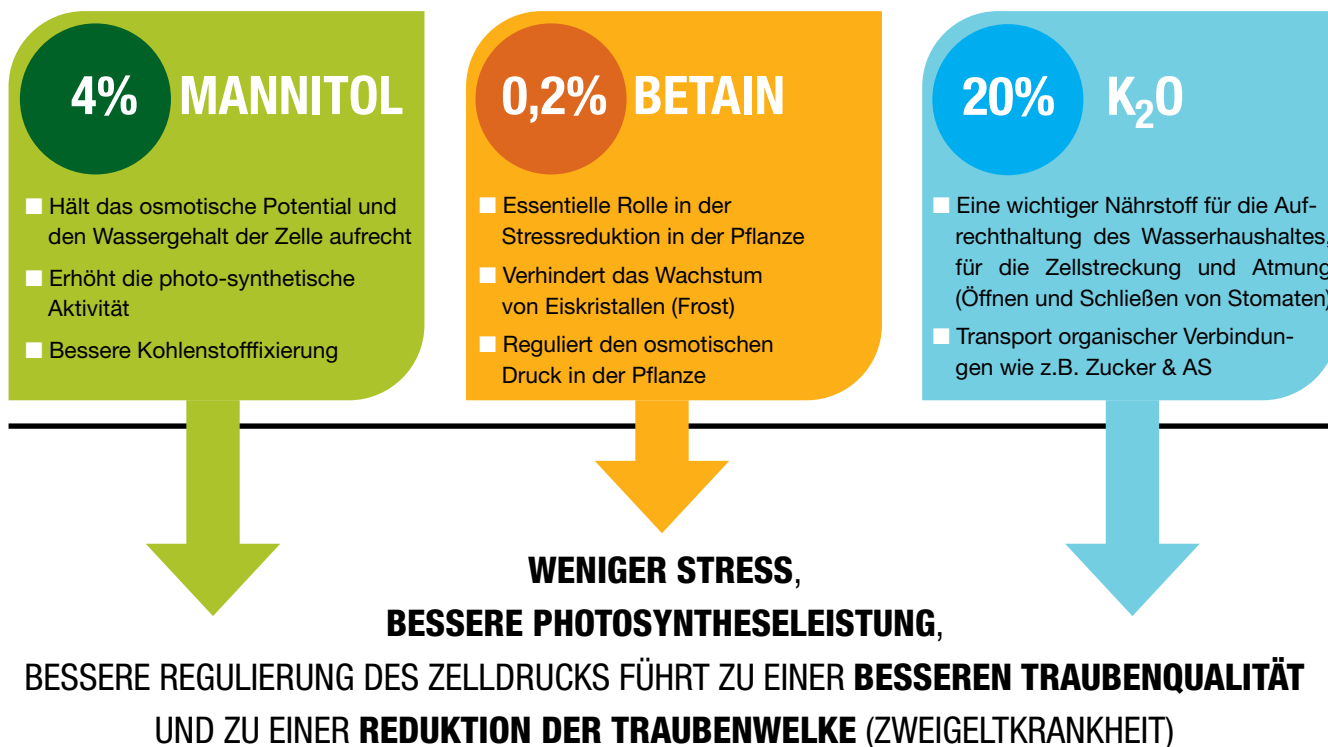
Valagro ist eines der weltweit führenden Unternehmen im Bereich der Biostimulanzien mit Hauptsitz in Italien. Über 40 Jahre Erfahrung und modernste Analysetechnik begründen den großen Erfolg des Unternehmens. Seit 2020 gehört Valagro zur Syngenta Organisation. Die bereits in vielen Ländern bewährten Produkte werden von Syngenta nun auch in Österreich vermarktet.

GEBRAUCHSANWEISUNG

KULTUR	ANWENDUNGSZEITPUNKT	AUFWANDMENGE
Weintrauben	1. Anwendungsbereich: Ab Knospenaufbruch 2. Anwendungsbereich (Zur Qualitätsverbesserung und Reduktion der Traubenwelke): Ab Fruchtentwicklung (BBCH 71) 3-4 Applikationen; Intervall: 7-12 Tage	0,5-1 kg/ha
Obstkulturen	Ab Beginn der Fruchtentwicklung 2-3 Anwendungen alle 7-10 Tage	0,5-1 kg/ha
Gemüseulturen	Ab Beginn des vegetativen Wachstums bis zur Blüte 2-3 Anwendungen alle 7-10 Tage	0,5-1 kg/ha
Ackerbaukulturen	Eine Anwendung bei vegetativer Entwicklung	0,5-1 kg/ha

MC EXTRA NEU

BETAINE, MANNITOL UND KALIUM – 3 WICHTIGE BESTANDTEILE IN MC EXTRA



METABOLITEN-FÖRDERUNG

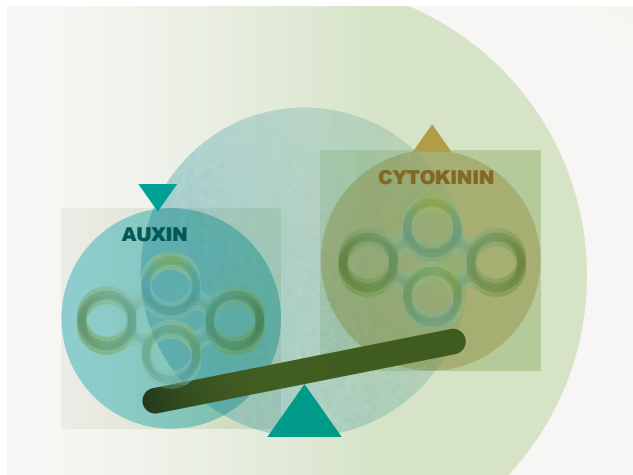
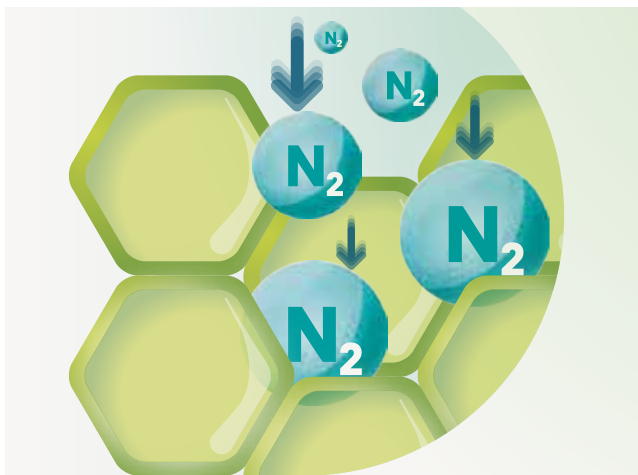
MC EXTRA fördert die Bildung von Metaboliten, die mit der Produktion von Aminosäuren als Hormonvorläufern und mit der Regulierung der Stickstoffaufnahme verbunden sind.

Das Produkt ist auch für die Stimulierung der Produktion von Kohlenhydraten verantwortlich, die mit der Biosynthese der Zellwände, der Interaktion zwischen den Zellen und der Speicherung und dem Transport von Pflanzenhormonen verbunden sind.

REGULIERUNG DES HORMONHAUSHALTS

MC EXTRA hat sich bei der Regulierung des Hormonhaushalts (Verhältnis zwischen Auxinen und Cytokininen) als hilfreich erwiesen.

Das Produkt wirkt, indem es die mit der Biosynthese von Auxin verbundenen Verbindungen herunterreguliert und Cytokinin verbundenen Verbindungen hochreguliert. Dies trägt zu einem positiven und gleichmäßigeren Pflanzenwachstum bei.

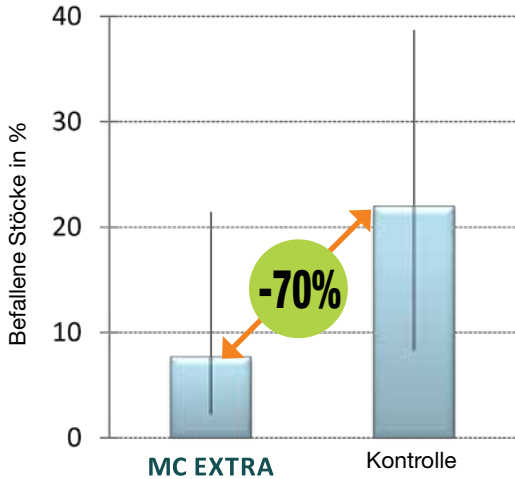


VERSUCHSERGEBNISSE UND EMPFEHLUNG

DER PHÄNOMISCHE FORSCHUNGSANSATZ

Mit diesem Ansatz zeigte MC EXTRA die Fähigkeit, die Traubenqualität der Rebe zu erhöhen und gleichzeitig werden negative Stressfaktoren während der Traubenreife verringert.

REDUKTION DER ZWEIFELTKRANKHEIT – ERGEBNISSE AUS ÖSTERREICHISCHEN VERSUCHEN:



Bonitur: 29.08.2022 (7 Beobachtungen);
Sorte Zweigelt; Standort: Apetion (AT)

WARUM MUSS DAS VEGETATIVE UND REPRODUKTIVE WACHSTUM IM GLEICHGEWICHT SEIN?



VORTEILE BEI DER TRAUBENQUALITÄT

(Im Vergleich zur Kontrolle)

- **Höherer Zuckergehalt (+1 °KMW*)**
- **Mehr hefeverwertbarer Stickstoff (+7,2% NOPA)**
- **Bessere Knospenentwicklung für das Folgejahr**

* gemessen anhand der Proben von gesunden Trauben bei der Ernte. Eine zusätzliche erste Probenanalyse anhand einer Mischprobe aus gesunden und kranken Trauben ergab einen höheren Zuckergehalt von knapp 3 °KMW (gemessen ca. 3 Wochen vor der Lese)

Vegetatives Wachstum:

- MC Extra optimiert die Wachstumsphasen von:
 - Wurzeln und Triebe für eine stärkere Belaubung
 - Blätter für eine bessere Photosynthese

Reproduktives Wachstum:

- MC Extra fördert die Blüten- und Fruchtbildung
- Quantitative und qualitative Steigerung der Erträge

SPRITZPLAN ZUR WACHSTUMSFÖRDERUNG UND QUALITÄTSVERBESSERUNG

Rebstadium	Austrieb-Vorblüte	Vorblüte	Letzte Vorblüte	Abgehende Blüte	Nachblüte	Traubenschluss	Reifebeginn	Abschluss
Abiotischer stress	MEGAFOL® 2,0 l/ha bei Frost, Trockenheit, Hagel, ... 1. Anwendung im Idealfall 24h vor Stressereignis; bei Bedarf Applikation nach 7 und 14 Tagen wiederholen							
Qualitätsverbesserung & Traubenwelke Reduktion	MC EXTRA 3 – 4 Anwendungen 0,5 - 1,0 kg/ha							



VOLLES QUALITÄTSPOTENZIAL AUCH UNTER STRESSBEDINGUNGEN

MEGAFOL® ist ein Biostimulanz in Form einer flüssigen Suspension. Es besteht aus einem Komplex ausgewählter Pflanzenextrakte mit biologischer Aktivität zur Minderung von abiotischem Stress.

Der Klimawandel kann zu abiotischen Stress und somit zur Beeinträchtigung der Entwicklung der Rebe führen:

Kälte: 0 - 10°C, Austrocknung, Wachstumsstillstand, geringere Aufnahme (Wurzel)

Trockenstress: Einschränkung der photosynthetischen Aktivität, Einschränkung der Energieproduktion, Einschränkung des Wachstums

MEGAFOL® stimuliert das Wachstum und hilft der Rebe, Stress durch ungünstige Bedingungen (Kälte, Hitzewellen, Trockenheit, Verletzungen durch z. B. Hagel, usw.) zu überwinden.

VORTEILE

- **Fördert die Stressabwehr der Pflanze**
- **Stabilisiert den Ertrag bei abiotischem Stress**
- **Einfach und flexibel in der Anwendung**

PRODUKTPROFIL

Inhaltsstoffe	Pflanzenextrakte (u. a. von der Braunalge <i>Ascophyllum nodosum</i>), 9,0 % Organischer Kohlenstoff 3 % Gesamt-N (davon: 1,0 % N organisch und 2 % Carbamid-N) 8,0 % Kaliumoxid wasserlöslich (K ₂ O)
Formulierung	Suspension
Kulturen	Weinbau, Obstbau, Gemüsebau und vielen Ackerbaukulturen
Einsatztermin	im Laufe der Vegetationsperiode; solo oder in Mischung mit Pflanzenschutzmitteln
Wirkung	Minderung von abiotischem Stress, Stimulation des Pflanzenwachstums
Aufwandmenge	2 l/ha
Anwendung	Ideal vor abiotischen Stress, bei Bedarf Anwendung nach 7-10 Tagen wiederholen

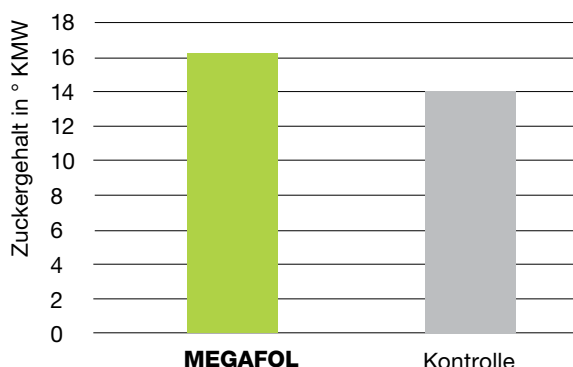
VERSUCHSERGEBNIS MEGAFOL

WACHSTUM STIMULIEREN & ABIOTISCHEN STRESS REDUZIEREN

Ein Komplex ausgewählter pflanzlicher Extrakte:

- fördert das Pflanzenwachstum
- bei abiotischem Stress ist die Rebe in der Lage den Stress schneller zu überwinden
- agiert als Trägersubstanz und verbessert den Transport von Makromolekülen und Nährstoffen im Blatt

MEGAFOL ERHÖHT DEN ZUCKERGEHALT



Versuch Grand East (FR), Sorte Chardonnay, 2017, 5 Anwendungen von BBCH 55 bis 80

➔ MEGAFOL ENTFALTET EINE ANTI-STRESS-WIRKUNG

Durch die Inhaltsstoffe von MEGAFOL wird die Aktivität der Gene, die maßgeblich an der Reaktion der Pflanze auf Stress beteiligt sind, stark erhöht. Photosynthese und Stoffwechsel werden gefördert und die Stressperiode wird besser überstanden.

➔ MEGAFOL STIMULIERT DAS PFLANZENWACHSTUM:

Die in MEGAFOL enthaltenen Aminosäuren (u. a. Alanin, Asparaginsäure, Cystein, Glutaminsäure etc.) fördern die Struktur-, Enzym- und Transportfunktionen in der Pflanze. Dadurch wird das Pflanzenwachstum verbessert. Das enthaltene Glycin unterstützt aktiv die Bildung von Pflanzengewebe und die Photosynthese.

➔ MEGAFOL ERHÖHT DIE STOFFTRANSPORTAKTIVITÄT:

Der Transport von Molekülen und Makronährstoffen im Pflanzengewebe wird durch Proteine (Protein-Carrier) oder spezielle Aminosäuren wie Glycin und Glutaminsäure erleichtert. Durch ihre Rolle als natürliche Chelatoren verbessern sie zudem die Zellwandpermeabilität.



SCHUTZ VOR MEHLTAU NEU DENKEN

Taegro ist ein neues Bio-Fungizid mit einem ausgesprochen günstigen Umweltprofil. Sein Einsatz ermöglicht es, die Reben gegen Oidium und Botrytis zu schützen. Die Wirksamkeit beruht auf dem *Bacillus amyloliquefaciens*, das in der Natur als Bodenbakterium vorkommt. Für diesen „Low risk“-Wirkstoff ist keine Rückstandshöchstmenge notwendig. Dies vereinfacht die Vermarktungsfähigkeit der Weine.

VIELFÄLTIGE WIRKUNGSMECHANISMEN

Bacillus amyloliquefaciens hemmt das Wachstum von Pilzen auf mehrfache Weise:

- Produktion fungizider Metaboliten
- Wettbewerb um Besiedelungsfläche auf der Oberfläche von Blättern und Früchten
- Stimulation pflanzeigener Abwehrmechanismen

Es gibt keine Kreuzresistenzen zu anderen Wirkstoffen. In integrierten Programmen kann der Einsatz von Taegro den Resistenzdruck, der auf anderen Wirkungsmechanismen liegt, entlasten.

EINSATZ VON TAEGRO

Schwerpunktempfehlung für konventionelle/kombinierte Spritzfolgen

Sicherung befallsfreier Anlagen in den Abschlussbehandlungen (2-3 Anwendungen):
300 g/10.000 m² Laubwandfläche (max. 370 g/ha) Taegro gegen Oidium und Botrytis

Empfehlung für Spritzfolgen im ökologischen Anbau

Sicherung befallsfreier Anlagen in Kombination mit Schwefel-haltigen Fungiziden, z.B. Thiovit Jet (max. 10 Anwendungen) und unter hohem Befallsdruck in Kombination mit Kalium-Bicarbonat-Produkten.

IHRE VORTEILE

- Flexible Lese durch sehr kurze Wartezeit
- Problemfreie Verträglichkeit auch bei hohen Temperaturen
- Günstiges Profil für Anwender und Umwelt

PRODUKTPROFIL

Wirkstoff	130 g/kg <i>Bacillus amyloliquefaciens</i> (Stamm FZB24)
Wirkmechanismus	BM02 (FRAC)
Formulierung	Wasserlösliches Pulver (WP)
Wirkungsspektrum	Echter Mehltau (nur bedingt wirksam), Botrytis (zur Befallsminderung)
Aufwandmenge	Aufwandmenge: 300 g/10.000 m ² Laubwandfläche (max. 370 g/ha) gegen Oidium und Botrytis Praxisaufwandmenge: 185 g/ha gegen Oidium 370 g/ha gegen Botrytis
Zulassungszeitraum	Keltertrauben: BBCH 61-85 Tafeltrauben: BBCH 61-89
Wirkungsweise	Protektiv
Anwendungen	Anwendungen: 10x (mind. 3 Tage Abstand)
Wartezeit	Keltertrauben: 8 Tage Tafeltrauben: 1 Tag
Gewässerabstand	3/3/3
Packungsgröße	370 g



PRAXISTIPP

Taegro wird in wichtigen Weinbauländern Europas mit 185 g/ha gegen Echten Mehltau angewendet.



NATÜRLICHER SCHUTZ GEGEN PERONOSPORA SOWIE OIDIUM!

Mit FytoSave können Reben selbst einen Schutz gegen Falschen und Echten Mehltau aufbauen. Der Wirkstoff COS-OGA aktiviert mit seinem besonderen Wirkungsmechanismus die Abwehrkräfte der Pflanzen gegen wichtige Pilzkrankheiten. COS-OGA ist natürlichen Ursprungs. Die Bestandteile werden in einem speziell entwickelten Verfahren aus Krustentieren bzw. Zitrusfrüchten gewonnen. Der Wirkstoff wird als „low risk“ Substanz eingestuft. Aufgrund der Eigenschaften der Aktivsubstanz und der Formulierung schont der Einsatz von FytoSave Anwender und Umwelt.

ERFOLGREICHER EINSATZ:

- Vorbeugende Anwendung – FytoSave nur in befallsfreien Anlagen einsetzen
- Zur vollständigen Aktivierung der Abwehrkräfte muss FytoSave mindestens zweimal hintereinander (in Blockspritzung) appliziert werden

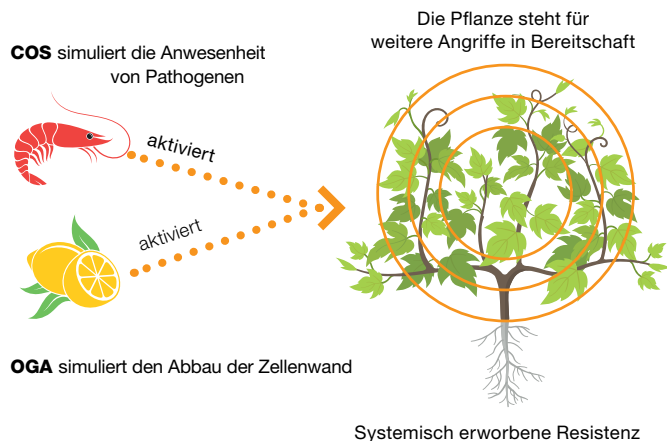
VORTEILE:

FytoSave eignet sich sowohl für einen Einsatz in biologischen als auch in konventionellem "Vario" Weinbau:

- Reduzierung der Kupfermenge
- Vereinfacht die Einhaltung der LEH-Kriterien
- Nicht rückstandsrelevant

DER WIRKSTOFF COS-OGA NUTZT EIGENSCHAFTEN DER PFLANZEN:

COS-OGA ist ein patentierter Wirkstoff natürlichen Ursprungs, der die Abwehrmechanismen und die systemisch erworbene Resistenz der Pflanzen nutzt. Er ahmt natürliche Bestandteile der Pflanze und des Angreifers (z. B. *Plasmopara viticola*) nach. Dadurch werden die Abwehrprozesse in den Pflanzen (z. B. Reben) ausgelöst.



COS-OGA, der Wirkstoff von FytoSave besteht aus:

COS (Chito-Oligo-Saccharide):

Wird aus den Schalen von Krustentieren gewonnen. Es simuliert die Anwesenheit von Pathogenen (Schadpilzen).

OGA (Oligo-Galacturon-Säure):

Pektine werden dafür aus Zitrusfrüchten gewonnen. Sie simulieren den Abbau von Zellwänden (durch Schadpilze).

Beide Wirkstoffbestandteile setzen in der Pflanze Signalketten in Gange, die natürliche Abwehrmechanismen der Reben aktivieren. Der Wirkungsmechanismus ist nicht resistenzgefährdet und nicht kreuzresistent zu dem anderer Wirkgruppen. FytoSave erweitert damit die Möglichkeiten nachhaltiger Anti-Resistenz-Strategien.

PRODUKTPROFIL

Aktivsubstanz	12,5 g/l COS-OGA
Formulierung	Wasserlösliches Konzentrat (SL)
Kulturen	Weinbau, Obstbau, Gemüsebau, Zierpflanzen, Ölkürbis
Indikationen	Falscher Mehltau und Echter Mehltau
Anwendungen	Wein: 8x (mind. 8 Tage Abstand)
Wartezeit	Wein: 3 Tage
Aufwandmenge	Wein: 1,7 l/10.000 m ² Laubwandfläche (max. 2,0 l/ha)
Einsatzzeitraum	Wein: BBCH 13–89
Verkaufsgebilde	5 l Kanister





Ampexio bekämpft die Peronospora an Reben mit **zwei Wirkungsmechanismen**. Die beiden Moleküle stammen aus unterschiedlichen, nicht kreuzresistenten Wirkstoffgruppen. Eine Kombination, die es im Weinbau bislang noch nicht gab.

Zoxamid: Durch Verlagerung innerhalb der Wachsschicht sichert der Wirkstoff eine lange Dauerwirkung.

Mandipropamid: Wird auch translaminar transportiert und gelangt so zu Infektionsstellen an den Blattunterseiten.

VORTEILE

- Optimale Wirkstoffkombination
- Innovative Formulierung
- Hohe Regenfestigkeit



Ölflecken



Sporulierender Befall

PRODUKTPROFIL

Wirkstoffe	240 g/kg Zoxamide + 250 g/kg Mandipropamid
Wirkmechanismus	40, 22 (FRAC)
Kultur	Kelter- und Tafeltrauben
Zulassung	Falscher Mehltau (<i>Plasmopara viticola</i>)
Formulierung	Wasserdispergierbares Granulat
Aufwandmenge	max. 0,5 kg/ha
Zulassungszeitraum	BBCH 13 (drittes Blatt entfaltet) BBCH 85 (Weichwerden der Beeren)
Applikationen	Max. 3
Wartezeit	21 Tage
Gewässerabstand	15/10/10/10
Packungsgröße	0,75 kg



Befall an Gescheinen



Lederbeeren



VORTEILE

- Stärkste Leistung gegen Peronospora
- Mitwachsender Schutz
- Dauerhaft sicher
- Optimal löslich und mischbar

PRODUKTPROFIL

Wirkstoff	50 g/kg Mandipropamid + 400 g/kg Folpet
Wirkmechanismus	40, M4 (FRAC)
Zulassung	Falschen Mehltau (<i>Plasmopara viticola</i>)
Einsatzzeitraum	BBCH 13 (drittes Blatt entfaltet) – BBCH 81 (Reifebeginn)
Zugelassene Anwendungen	3x; Pergado soll vorbeugend eingesetzt werden.
Aufwandmenge	0,25% Vorblüte: 1,6 kg/ha ab Blüte: 2,5 kg/ha
Wartefrist	35 Tage
Gewässerabstand	15/10/10/1
Packungsgröße	5 kg

DAUERHAFTER TRAUBENSCHUTZ FÜR GESUNDE TRAUBEN

DIE HERAUSFORDERUNG:

SCHUTZ DER WACHSENDEN BEEREN

Nach der Reblüte sind die jungen Beeren am empfindlichsten gegenüber Infektionen von Peronospora. Die Jungbeeren entwickeln sich rasch und dabei vergrößert sich die Oberfläche in kurzer Zeit extrem stark. Der Schutz der Beeren in dieser kritischen Phase stellt eine große Herausforderung dar.

BEERENSTARKER SCHUTZ, DER MITWÄCHST

- effizienter Schutz auch bei starkem Wachstum
- ausgeprägte protektive Wirkung gegen Peronospora
- schnelle und anhaltende Regenfestigkeit



Gesunde Trauben durch langanhaltenden Schutz



DIE INNOVATIVE ANTI-OIDIUM-KOMBINATION

Die Gesundheit der Weinreben wird durch zahlreiche Krankheiten gefährdet. Eine der bedeutendsten Krankheiten, mit dessen Auftreten immer zu rechnen ist, ist der Echte Mehltau. Daneben gewinnen regional Schwarzfäule und Roter Brenner an Bedeutung. Mit Dynali wurde ein robustes Fungizid entwickelt, das alle drei Krankheitserreger sicher bekämpft.

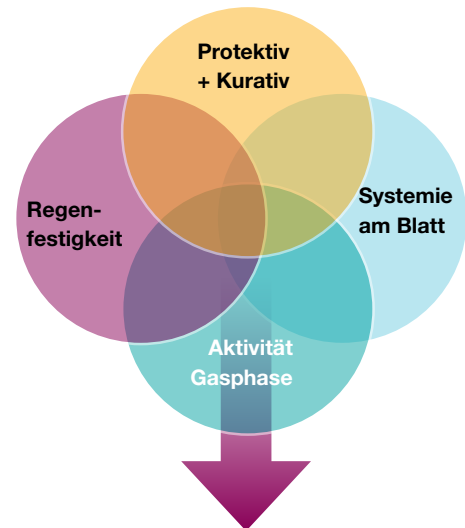
VORTEILE

- **Maximaler Schutz durch einzigartige Wirkstoffkombination und ausgewogene Biokinetik**
- **Geringe Aufwandmenge und flexibler Einsatz für mehr Schlagkraft**
- **Besonders anwenderfreundlich und nützlingschonend durch innovative Formulierungstechnologie**

PRODUKTPROFIL

Wirkstoffe	60 g/l Difenconazol, 30 g/l Cyflufenamid
Wirkmechanismus	U6, 3 (FRAC)
Zulassung	Echter Mehltau (<i>Oidium</i> , <i>Uncinula necator</i>) Roter Brenner (<i>Pseudopezicula tracheiphila</i>) Schwarzfäule (<i>Guignardia bidwellii</i>)
Einsatzzeitraum	Kelter- und Tafeltrauben: ab dem 5-Blattstadium (BBCH 15) bis Erbsengröße der Beeren (BBCH 75)
Zugelassene Anwendungen	2x
Aufwandmenge	0,65 l/ha
Wartefrist	21 Tage
Gewässerabstand	5/3/3/3
Packungsgröße	1 l, 5 l

WIRKUNG VON DYNALI



Eine ausgewogene Biokinetik sorgt für eine ausgezeichnete Produkt-Performance

**DANK DYNALI KÖNNEN SIE
OIDIUM VERGESSEN!**



BEWÄHRTER UND PREISGÜNSTIGER OIDIUMSCHUTZ

VORTEILE

- **Das bewährte Azol-Fungizid am Markt für sicheren Schutz gegen Oidium**
- **Bewährt und sicher gegen Oidium und Schwarzfäule**
- **Der preiswerte Standard gegen Oidium (Echter Mehltau)**

PRODUKTPROFIL

Wirkstoff	100 g/l Penconazol als Emulsionskonzentrat
Wirkmechanismus	3 (FRAC)
Zulassung	Oidium (Echter Mehltau) und Schwarzfäule
Einsatzzeitraum	Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, Stadium 15 (5. Laubblatt entfaltet) bis Stadium 81 (Beginn der Reife)
Aufwandmenge	max. 0,32 l/ha
Zugelassene Anwendungen	4x
Wartefrist	28 Tage Tafeltrauben, 35 Tage Keltertrauben
Gewässerabstand	3/3/3/3
Packungsgröße	1 l, 5 l



PRAXISTIPP

Topas® schützt Ihre Reben auch sicher gegen Schwarzfäule! Nutzen Sie diesen Vorteil!

Cumatol® DIE MODERNE KUPFERFORMULIERUNG ZUM GÜNSTIGEN PREIS



VORTEILE

- Beste Wirkung bei geringem Reinkupfereintrag
- Sehr gute Regenbeständigkeit
- In vielen Kulturen einsetzbar

PRODUKTPROFIL

Wirkstoff	537 g/kg Kupferhydroxid (350 g/kg Reinkupfergehalt)
Wirkstoffgruppe	M1 (FRAC)
Formulierung	Wasserdispergierbares Granulat (WG)
Kulturen	Weinreben, Kartoffel, Hopfen, Kernobst, Steinobst, Ziergehölze
Abstandsauflagen	Wein: 3/3/3
Packungsgröße	10 kg Sack

ANWENDUNGSEMPFEHLUNG WEIN

Schaderreger:	Peronospora (Plasmopara viticola)
Anwendung/ Aufwandmenge:	max. 1,0 kg/ha bis BBCH 61 (Austrieb bis Beginn der Blüte) max. 1,5 kg/ha bis BBCH 71 (bis Fruchtansatz) max. 2,0 kg/ha ab BBCH 71 (ab Fruchtansatz)
Anzahl der Anwendungen:	max. 4 oder Splitting* (max. 8,5 kg/ha)
Spritzintervall:	8 – 12 Tage
Wartezeit:	21 Tage

WIRKUNGSWEISE

CUMATOL enthält den Wirkstoff Kupferhydroxid und ist als wasserdispergierbares Granulat (WG) formuliert. CUMATOL wird als reines Kontaktfungizid und -bakterizid vorbeugend gegen pilzliche und bakterielle Krankheitserreger eingesetzt.



* Bei Behandlungen mit niedrigerer Dosierung kann die maximale Anzahl der Behandlungen erhöht werden, solange der für die Kultur und das Jahr vorhergesehene Gesamtmittelaufwand nicht überschritten wird.
Max. 4 kg Reinkupfer/ha inkl. aller Kupferprodukte.

Thiovit Jet® DER ANWENDERFREUNDLICHE NETZSCHWEFEL



VORTEILE

- Einfache Anwendung und beste Mischbarkeit durch staubfreie Granulatformulierung
- Einsetzbar in vielen Kulturen: Wein, Getreide und Obstbau

PRODUKTPROFIL

Wirkstoff	80% Schwefel als wasserlösliches Granulat
Wirkmechanismus	M2 (FRAC)
Zulassung	Oidium (Echter Mehltau), Kräusel- und Pockenmilben Zusatzwirkung gegen Phomopsis (Schwarzfleckenkrankheit)
Einsatzzeitraum	Oidium (Echter Mehltau): bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der Symptome, Stadium 09 (Knospenaufbruch: grüne Triebspitzen deutlich sichtbar) bis Stadium 81 (Beginn der Reife) Kräusel- und Pockenmilben: vor bzw. nach dem Austrieb
Aufwandmenge	Oidium (Echter Mehltau): max. 8 kg/ha; Kräusel- und Pockenmilben: 0,75 % (7,5 kg/ha) vor dem Austrieb, max. 1x 0,20 % (2,0 kg/ha) nach dem Austrieb, max. 1x
Zugelassene Anwendungen	10x
Wartefrist	28 Tage
Gewässerabstand	3/3/3
Packungsgröße	25 kg Sack



PRAXISTIPP

Wichtige hygienische Maßnahme zum Austrieb und während der Saison. Nicht bei hohen Temperaturen und intensiver Sonneneinstrahlung ausbringen.



Switch® MIT DER DOPPELWIRKSTOFF-STRATEGIE

VORTEILE

- Eingebautes Resistenzmanagement durch 2 Wirkstoffe
- Verhindert Fehltöne durch breite Wirkung gegen Sekundärfäulen
- Sichert die Qualität durch eine einzigartige Wirkstoffkombination

PRODUKTPROFIL

Wirkstoffe	375 g/kg Cyprodinil + 250 g/kg Fludioxonil
Wirkmechanismus	9, 12 (FRAC)
Zulassung	Botrytis (Sauerfäule)
Einsatzzeitraum	ab Stadium 60 (Erste Blüten- kämpchen lösen sich vom Blütenboden) bis Stadium 88 (vor der Vollreife der Beeren)
Aufwandmenge	max. 0,96 kg/ha 0,8 kg/ha bei gezielter Behand- lung der teilentblätterten Traubenzone
Zugelassene Anwendungen	2x
Wartefrist	35 Tage
Gewässerabstand	20m (50%), 15m (75%), 10m (90%), 5m (95%)
Packungsgröße	1 kg, 5 kg

BOTRYTIS – UND NOCH MEHR!

Wirkstoffwechsel ist bei der Fäulenbekämpfung absolute Pflicht, denn Botrytis gilt als einer der anpassungsfähigsten Pilze, der relativ rasch resistente oder weniger sensitive Stämme bilden kann. Durch den Einsatz von zwei Wirkstoffen aus unterschiedlichen Wirkstoffgruppen wird die Resistenzgefahr entscheidend gehemmt.

Switch mit den beiden Wirkstoffen Fludioxonil und Cyprodinil bewirkt eine einzigartige Breitenwirkung, die Trauben vor Spätinfektion durch alle Botrytis-Stämme und Sekundärfäulen wie *Penicillium*, *Aspergillus* und *Trichothezium* schützt. Dies garantiert ein einwandfreies Lesegut und verhindert die Bildung von Mufftönen wie Geosmin, Ochratoxin und anderen bitteren Geschmackstönen im Wein.

WIRKUNGSSPEKTRUM VON SWITCH

Krankheit	Erreger	Wirkung
Graufäule	<i>Botrytis cinerea</i>	× × × × ×
Grünfäule	<i>Penicillium spec.</i>	× × ×
Traubenfäule-Komplex	<i>Aspergillus, Rhizopus, Mucor, Cladosporium, Alternaria</i>	×××
Rosafäule	<i>Trichothezium spec.</i>	× × ×
Echter Mehltau	<i>Uncinula necator</i>	× ×
Schwarzfäule	<i>Guignardia bidwellii</i>	× ×



PRAXISTIPP

Switch ist das einzige Spezialbotrytizid, welches durch zwei Wirkstoffe mit unterschiedlichen Wirkungsmechanismen hohe Wirkungssicherheit und aktive Resistenzvorbeugung bietet.

KRANKHEITEN

KURZ VOR TRAUBENSCHLUSS BIS ABSCHLUSS



ROSAFÄULE

(*Trichothecium roseum*)

Der Pilz besiedelt bevorzugt Beeren, die bereits durch Botrytis vorgeschädigt sind. Befallene Beeren verursachen einen Bittergeschmack im Wein und müssen daher bei der Lese ausgesondert werden. Mit einer guten Botrytis-Bekämpfung, z.B. durch Switch, wird *Trichothecium* miterfasst.



GRÜNFÄULE

(*Penicillium expansum*)

Die Grünfäule befällt meist aufgeplatzte oder verwundete Beeren oder sie tritt als Sekundärfäule nach Befall durch *Oidium* oder Botrytis auf. Bei feucht-warmer Witterung verbreitet sich der Pilz sehr schnell auch auf unverletzte Beeren. Seine Stoffwechselprodukte, sogenannte Mykotoxine, können Fehltöne im Wein verursachen.



GRAUSCHIMMEL

(*Botrytis cinerea*)

Botrytis besiedelt vorrangig geschwächtes und verletztes Gewebe. Auch die natürlich fortschreitende Porosität der Beerenhaut bietet Eintrittspforten für Botrytis. Um sowohl Stielgerüst als auch die Beeren zu schützen, ist es besonders wichtig, mit einem leistungsstarken Botrytizid wie Switch kurz vor Traubenschluss einen eindringenden optimalen Schutz zu erzielen.

DAS GILT ES IM ZUSAMMENSPIEL VON KONVENTIONELLEN & BIOLOGISCHEN FUNGIZIDEN ZU BEACHTEN:

Bio-Fungizide finden immer mehr Interesse – auch bei Winzern, die bislang überwiegend mit konventionellen Produkten arbeiten. Möchte man diese neuen Produkte in die bisherigen Spritzfolgen einbauen, sollte man einige Aspekte genau beachten.

BLÄTTER UND TRAUBEN MÜSSEN GESUND SEIN

Befallsfreiheit zum Anwendungszeitpunkt ist eine zentrale Voraussetzung, um mit biologischen Produkten den Schutz gegen die Pilzkrankheiten erfolgreich fortzuführen. Bei den meisten Betrieben liegt der Schwerpunkt darauf, Biocontrol Produkte in den Behandlungen zum Abschluss der Spritzfolgen einzusetzen. Daher gilt es das Augenmerk darauf zu richten, dass zum Traubenschluss die Anlagen frei von Echtem und Falschem Mehltau sind.

SCHON DER START IST WICHTIG

Ein Befallsaufbau der Erreger sollte von Anfang an unterbunden werden. Bei Oidium gibt es für die Austriebsspritzungen Orientierungshinweise (siehe Praxis-Tipp). Bei Peronospora sind es vor allem die Empfehlungen der Amtlichen Beratung und Wettervorhersagen, die wertvolle Hinweise für die richtigen Behandlungen geben.

PRAXIS-TIPP



Oidium: Austriebsbehandlung

- Rebsortenempfindlichkeit beachten
- Die Anlage war im Vorjahr unproblematisch: 2x Netzschwefel (Thiovit Jet) in den beiden ersten Behandlungen
- Die Anlage war im Vorjahr problematisch (Zeigertriebel): nur zum Austrieb Netzschwefel, danach Wechsel auf organische Fungizide

HOHE AUFMERKSAMKEIT IN DER KRITISCHEN PHASE

In der Wachstumsphase von „vor der Blüte“ bis „kurz vor Traubenschluss“ sind die Reben sehr anfällig gegenüber Echtem und Falschem Mehltau.

Terminierung, Applikationstechnik und Fungizid-Wahl gilt im „Mehltau-Fenster“ höchste Aufmerksamkeit. Jetzt werden die entscheidenden Weichen gestellt, um Bio-Fungizide erfolgreich einsetzen zu können.

PRAXIS-TIPP



Anwendungstechnik

- Abdriftarme Düsen einsetzen
- Auf gute Benetzung achten
- Wassermenge im oberen Bereich der Empfehlungen
- Jede Rebzeile befahren

KONTROLLIERTE EINSATZENTSCHEIDUNG

Ab dem Traubenschluss sinkt die Anfälligkeit der Reben. Vor dem Einsatz biologischer Produkte sollte noch einmal die Befallsfreiheit der Anlage geprüft werden. Lässt der Wetterbericht eine Dauernässephase und damit einen hohen Befallsdruck erwarten, empfiehlt es sich, noch einmal mit einem leistungsstarken konventionellen Fungizid zu behandeln.

RICHTIG ANWENDEN

Die geeignete Anwendungstechnik spielt eine wichtige Rolle. Biocontrol Produkte stellen hier etwas höhere Anforderungen. Eine gute Benetzung ist essentiell – dies gilt auch für die Blattunterseite. Eine gute Verteilung der Spritzflüssigkeit, hohe biologische Leistung und die Reduzierung von Umwelteinträgen sind mit der Abdriftreduzierten Applikationstechnik jederzeit möglich.

Zu beachten gilt es auch: Anwendungen sollten grundsätzlich vorbeugend erfolgen. Die Spritzabstände gilt es tendenziell kürzer zu halten – im Regelfall ca. 8 Tage.



SPRITZPROGRAMM VARIO

Kombiniert chemische und biologische Methoden der Krankheits- und Schädlingsbekämpfung mit dem Ziel, die Bekämpfungs-Maßnahmen den klimatischen Bedingungen besser anzupassen. FytoSave und Taegro passen in Mischung mit Cumatol und Thiovit Jet hervorragend in diese Strategie.



Ab Traubenschluss ist es möglich, den **Echten- und Falschen Mehltau** unter gewissen Bedingungen (geringerer Befallsdruck, kürzere Spritzintervalle) **ohne chemisch-synthetische Wirkstoffe zu bekämpfen**, um die Rückstände zu minimieren.

SPRITZPLAN FÜR KONVENTIONELLEN BZW. KOMBINIERTEN WEINBAU

Rebstadium	Austrieb-Vorblüte	Vorblüte	Letzte Vorblüte	Abgehende Blüte	Nachblüte	Traubenschluss	Reifebeginn	Abschluss
OIDIUM				Wirkstoffwechsel		oder		
PERONOSPORA	Folpan	Folpan Gold		Folpan + Veriphos		+	+	+
BOTRYTIS								

auch gegen **OIDIUM!**

Dynali ist auch gegen Schwarzfäule und Roter Brenner zugelassen. Topas ist auch gegen Schwarzfäule zugelassen. In Summe nicht mehr als max. 4 Behandlungen mit den Produkten Dynali oder Topas durchführen. In Summe nicht mehr als 3 Behandlungen mit Pergado und Ampexio durchführen.

SPRITZPLAN FÜR BIOLOGISCHEN WEINBAU

Rebstadium	Austrieb-Vorblüte	Vorblüte	Letzte Vorblüte	Abgehende Blüte	Nachblüte	Traubenschluss	Reifebeginn	Abschluss
OIDIUM			+					
PERONOSPORA		** +				+		
BOTRYTIS								

auch gegen **OIDIUM!**

* bei hohem Befallsdruck Kalium-Bicarbonat-Produkte in Spritzfolge einbauen, Taegro ist von BBCH 61 (Beginn der Blüte) bis 85 (Weichwerden der Beeren) zugelassen.

** vorbeugend 2-3 Applikationen mit FytoSave und Cumatol (1 kg/ha) in Blockspritzung vor der Blüte (befallsfreie Anlage)

Bei Behandlungen mit Cumatol mit niedrigerer Dosierung kann die maximale Anzahl der Behandlungen (4x) erhöht werden, solange der für die Kultur und das Jahr vorhergesehene Gesamtmittelverbrauch nicht überschritten wird. Max. 4 kg Reinkupfer/ha inkl. aller Kupferprodukte.

ALLE PRODUKTE AUF EINEN BLICK

	Empfohlene Aufwandmenge	Max. Zahl der Spritzungen	Wartezeit in Tagen	Packungsgröße(n)
Ampexio®	max. 0,5 kg/ha	3x	21	0,75 kg
Cumatol®	max. 2,0 kg/ha	4x	21	10 kg
Dynali®	max. 0,65 l/ha	2x	21	1 l 5 l
FytoSave®	max. 2,0 l/ha	8x	3	5 l
MC Extra®	0,5 - 1,0 kg/ha	4x	keine	1 kg
Megafof®	1,0 - 2,0 l/ha	4x	keine	5 l
Pergado®	max. 2,5 kg/ha	3x	35	5 kg
Switch®	max. 0,96 kg/ha	2x	35	1 kg 5 kg
Taegro®	max. 370 g/ha	10x	8/1	370 g
Thiovit Jet®	2,0-7,5 kg/ha	10x	28	25 kg
Topas®	max. 0,32 l/ha	4x	28/35	1 l 5 l

Bitte beachten Sie am Etikettentext jene Indikationen, die als „Geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51“ der VO (EG) Nr. 1107/2009 gekennzeichnet sind. Für diese gilt: Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.

ZULASSUNGSNUMMERN

Produktname	Pfl.Reg.Nr.
Ampexio	3711
Cumatol	3404-901
Dynali	3256
FytoSave	3870
Pergado	2910
Switch	2619
Taegro	4160
Thiovit Jet	2632
Topas	3275



WICHTIGE HINWEISE

Informationen zum Einsatz und zur Anwendung unserer Produkte erhalten Sie auch:

- Beim BeratungsCenter, Tel.: 0800/20 71 81 (gebührenfrei)
- Im Internet: www.ages.at, www.syngenta.at, www.rebschutzdienst.at
- Bei den zuständigen Landwirtschaftskammern

Diese Broschüre richtet sich ausschließlich an professionelle, ausgebildete Winzerinnen und Winzer. Zum Pflanzenschutz in Haus und Garten sowie im Hobbybereich fragen Sie Ihren Fachhandelsberater.

Cumatol®: reg. WZ Spiess-Urania Chemicals GmbH

Folpan 80 WDG, Folpan Gold, Veriphos = Registrierte Marke der ADAMA Deutschland GmbH

® = Eingetragene Marke einer Syngenta Konzerngesellschaft

™ = Marke einer Syngenta Konzerngesellschaft.

Diese Infobroschüre ersetzt nicht die Gebrauchsanweisung. Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor der Verwendung stets Etikett und Produktinformation lesen. Bitte beachten Sie die Warnhinweise und -symbole und befolgen Sie die Sicherheitsratschläge auf der Etikette. Irrtum und Druckfehler vorbehalten.
Stand Dezember 2022

MC EXTRA

UNTERSTÜTZT EIN
AUSGEWOGENES
PFLANZENWACHSTUM
UND SICHERT DEN
ERTRAG AB.

LANDWIRTSCHAFT-WEITERDENKEN

MC EXTRA ist in der Lage, die **Stoffwechselaktivität von Pflanzen positiv zu beeinflussen**. Dies führt zu einem **ausgewogenen Pflanzenwachstum**, das eine **quantitative und qualitative Steigerung der Produktion** gewährleistet.



Biostimulanzien

syngenta[®]
Biologicals

Syngenta Agro GmbH, Zweigniederlassung Österreich
Anton-Baumgartner-Str. 125/2/3/1, 1230 Wien
Tel.: 01/662 31 30, Fax: 01/662 31 30-250
Verkauf: Tel.: 01/662 31 30 DW 400
www.syngenta.at

 **Beratungs-Hotline**
0800/207181

 **Spritzwetter**
www.syngenta.at